Arch. Moll. | 110 (1979) | (4/6) | 151—172 | Frankfurt a. M., 25. 4. 1980

Revision der lebenden Arten der Gattung *Poiretia*

(Gastropoda: Oleacinidae).

Von

PETER SUBAI,
Aachen.

Mit Tafel 11, 11a, 10 Abbildungen und 1 Karte.

Die Geschichte der Gattung *Poiretia* beginnt mit der Beschreibung der Art *Bulimus algirus* durch BRUGUIÈRE 1792 nach einem von Abbé POIRET in Algerien gefundenen Gehäuse. FÉRUSSAC (1821) stellte sie in die Gattung *Helix*, und weil es damals schon eine *Helix algira* LINNAEUS [= *Zonites algirus*] gab, änderte er den Namen in *Helix poireti* um. Später aber (1823: T. 136 F. 1-5) bildete er nicht die große, breite algerische Art als *H. poireti* ab, sondern eine von den schlanken Arten, die an der nördlichen Adriaküste und auf den Jonischen Inseln beheimatet sind. C. PFEIFFER (1828) und ROSSMÄSSLER (1835) betrachteten die von FÉRUSSAC abgebildete schlanke Form als den Typus der Art. Zwischen 1830 und 1859 wurden weitere Arten beschrieben, deren Namen von späteren Autoren auf die verschiedensten Formen des Verbreitungsgebietes angewendet worden sind. In diesem nomenklatorischen Durcheinander haben sich zwei Meinungen gebildet. Während O. BOETTGER, BOURGUIGNAT, MOUSSON und WESTERLUND mehrere Arten unterscheiden zu können glaubten, zogen MARTENS (1859) und KOBELT (1877) alle Formen des Verbreitungsgebietes in eine Art *algira* zusammen. Die letztere Auffassung hat sich im allgemeinen bis jetzt gehalten, obgleich PILSBRY (1907) bereits auf ein neues Unterscheidungsmerkmal, die Verschiedenheit der Embryonalskulptur, hingewiesen hatte, deren Bedeutung auch von LINDHOLM (1924) unterstrichen wurde. In der letzten Zeit wurden nur von KÄUFEL (1930) und KLEMM (1962) nach dem Habitus zwei Arten auf der Insel Korfu unterschieden.

Die einheitliche Benennung der verschiedensten Formen aus unterschiedlichen Vorkommen der Gattung als *Poiretia algira* forderte eine Revision der Gattung unter Berücksichtigung der neuen Erkenntnisse. Nach anatomischen und Gehäuseuntersuchungen, die 965 Proben mit 2549 Exemplaren umfassen, konnten 6 Arten, davon eine mit zwei Unterarten, festgestellt werden, die in der vorliegenden Arbeit besprochen werden sollen.

Für die Unterstützung meiner Arbeit und für die Ausleihe von Materialien, möchte ich mich bei den Herren E. BINDER (Genf), L. J. M. BUTOT (Bilthoven), E. CLAUSS (Quedlinburg), W. FAUER (Winterstein), E. GITTENBERGER (Leiden), H. JUNGEN (Zürich), W. MAASSEN (Duivendrecht), O. PAGET (Wien), L. PINTÉR (Budapest), A. Riedel (War-

schau), H. SCHÜTT (Düsseldorf-Benrath) und H. W. WALDÉN (Göteborg) recht herzlich bedanken. Besonders danke ich den Herren R. JANSSEN und A. ZILCH[1]) (Frankfurt a. M.) für die große Hilfe bei der Klärung nomenklatorischer Probleme, sowie Herrn J. H. JUNGBLUTH (Heidelberg) für die Anfertigung der Radula-Fotos.

Abkürzungen für die benutzten Sammlungen:

F	=	Privatsammlung W. FAUER, Winterstein
IZPAN	=	Instytut Zoologiczny, Polska Akademia Nauk, Warszawa
M	=	Privatsammlung W. MAASSEN, Duivendrecht
MHNG	=	Muséum d'Histoire Naturelle, Genève
NMG	=	Naturhistoriska Museet, Göteborg (NMGW = Slg. WESTERLUND)
NMW	=	Naturhistorisches Museum, Wien (NMWE = Slg. EDLAUER, NMWK = Slg. KLEMM)
P	=	Privatsammlung L. PINTÉR, Budapest
RNHL	=	Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden
S	=	Privatsammlung P. SUBAI, Aachen
Sch	=	Privatsammlung H. SCHÜTT, Düsseldorf-Benrath
SMF	=	Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M.
TMB	=	Természettudományi Múzeum, Budapest
ZMZ	=	Zoologisches Museum der Universität Zürich (ZMZM = Slg. MOUSSON)

Die in Europa liegenden Fundorte werden mit UTM-Kodes angegeben. Dies erleichtert einerseits genaueres Orten der Fundstellen und andrerseits soll dadurch ein Beitrag zur „Erfassung der europäischen Wirbellosen" geleistet sein.

Poiretia FISCHER 1883.

Gehäuse ungenabelt, länglich-zylindrisch, schlank-konisch oder eiförmig-konisch. Farbe weiß, hellgelb bis dunkelgelb, stellenweise mit bräunlich-grünlichem Stich. Oberfläche fein bis stark rippenstreifig. Umgänge $4^3/_4$-7, mit ziemlich hohem Gewinde. Endwindung nach unten zu verschmälert. Naht vom Ende des Embryonalgewindes an gekerbt. Mündung vertikal, oben verschmälert und zugespitzt. Höhe der Mündung etwa die Hälfte der Gehäusehöhe einnehmend. Außenrand scharf. Spindel gerade bis stark gekrümmt, an der Basis abgestutzt, einen kleinen Ausschnitt bildend, Embryonalgewinde mit oder ohne fadenförmigen Nahtrand.

Das Tier ist schlank, sehr lebhaft gefärbt, hellbraun-dunkelgelb; die Sohle und die Fußränder heller. Der Fuß ist schmal und hinten spitzig. Die beiden Oberfühler sind etwa doppelt so lang wie die beiden Unterfühler. Unter den Unterfühlern sind zwei kleinere, flache Mundlappen. Oberfläche der Haut stark gekörnelt.

Die Geschlechtsorgane sind einfach und bei allen Arten ziemlich einheitlich. Penis lang und gut entwickelt, oberer Teil breiter, mit einem Blindsack. Das Vas deferens, an den beiden Insertionsstellen stark verdickt, mündet am oberen Ende des Penis. Direkt daneben ist der Penisretraktor angeheftet. Samenblase

[1]) Bezüglich der Synonymie-Angaben verweise ich auch auf ZILCH (1980). In der vorliegenden Arbeit werden nur die Primär- und wichtigsten Sekundärzitate angeführt.

langgestielt, mündet hoch oben in die Vagina. Unterer Teil des Blasenstiels beträchtlich verdickt. Endblase rund bis eiförmig.

Der Kiefer ist eine sehr dünne, weiche Membran. Die Radula besteht aus etwa 43-48 Querreihen. Die einzelnen Querreihen sind flach V-förmig. In einer Halbreihe stehen ein rudimentärer Mittelzahn und 17-24 lange, sehr scharfe und spitzige Seitenzähne. Die letzten 4-5 Seitenzähne werden allmählich kleiner; sie sind deutlich verkümmert.

Zwischen den Radulae der einzelnen Arten bestehen kaum Unterschiede. Bei einigen Arten ist die Anzahl der Zähnchen einer Halbreihe unterschiedlich. Ob man dies als ein diagnostisches Merkmal werten kann, muß erst durch die Untersuchung einer größeren Anzahl von Radulae geprüft werden.

Die Interpretation des ausgewachsenen Exemplars bei WESTERLUND & BLANC (1879: 20) ist nicht ganz richtig. Entgegen deren Behauptung, daß ein ausgewachsenes Gehäuse nicht weniger als 6 Umgänge aufweist, haben anatomische Untersuchungen ergeben, daß einige Arten wie z. B. *cornea* BRUMATI und *compressa* MOUSSON schon geschlechtsreif sein können, auch wenn ihre Gehäuse nur 5 oder sogar 4³/₄ Umgänge aufweisen[2]). Ein ausgewachsenes Gehäuse kann man daran erkennen, daß bei ihm die Naht an der oberen Spitze der Mündung ganz wenig herabsteigt, die Mündung also kleiner wird als die Höhe der Endwindung.

Poiretia algira (BRUGUIÈRE 1792).

Taf. 11 Fig. 1-4; Abb. 1 und 9.

1792 *Bulimus algirus* BRUGUIÈRE, Encycl. méth., **6** (2): 364 no. 110.
1821 *Helix [Cochlicopa] poireti* FÉRUSSAC, Tabl. syst. anim. Moll.: 50 No. 358.
1823 *Helix rosea* var., — FÉRUSSAC, Hist. nat. Moll., (Lfg. 18): T. 136 F. 6-7.
? 1825 *Achatina boreti* GRAY, Ann. Phil., (NS) **9**: 414.
1859 *Glandina algira* a) *tumida* ‚VILLA' MARTENS, Malak. Bl., **6** (5): 101.
1860 *Glandina algira* var. *bonensis* ALBERS, Heliceen, (2): 27.
1980 *Poiretia algira*, — ZILCH, Arch. Moll., **110** (1979, 4/6): 286.

Gehäuse groß, eiförmig-konisch. Farbe hellgelb, stellenweise mit bräunlichem Stich. Die 5¹/₂-6 Umgänge nehmen regelmäßig aber rasch an Höhe zu und sind mäßig bis gut gewölbt. Gewinde breit, kurz-konisch. Mündung breit, Außenrand manchmal in der oberen Hälfte seitlich abgeflacht, in der Mitte und wenig darunter sehr schwach vorgezogen. Spindel unten mäßig bis stark gekrümmt.

Embryonalwindungen 2¹/₂-2³/₄, mit fadenförmigem Nahtrand. Es sind zwei Formen zu unterscheiden: a) mit stark erhobenem ersten ¹/₂ Umgang, am Anfang mit stark gekrümmten, dicht stehenden Rippen — erster 1¹/₂-1³/₄ Umgang seitlich abgeflacht; b) erster Umgang kaum erhoben, sein Anfang teilweise durch den zweiten Umgang überdeckt — die Rippen stehen weiter auseinander, sind weniger deutlich und reichen oft nicht bis zum unteren Nahtrand.

Anatomie: Penis mit gut entwickeltem Blindsack, Blasenstiel im unteren Drittel stark verdickt. — Radula mit 20 Zähnchen in einer Halbreihe.

Maße (in mm): H = 34-46·5, Br = 14-19·5, HMdg = 20-26·5, BrMdg = 7-11.

---

[2]) Die Zahl der Umgänge wird in meiner Arbeit nach dem EHRMANN-Prinzip (1933: 21) gezählt, also das Ende des 1. Umganges ist unten.

Beziehungen: *P. delesserti* ist kleiner, hat eine viel stärker gekrümmte Spindel und gewölbtere Umgänge. Auch die Mündung ist im Verhältnis zur Gehäusehöhe kleiner als bei *algira*. *P. delesserti* hat eine breitere Gehäusespitze, und ihre Embryonalwindungen haben eine dichterstehende Berippung. Alle anderen Arten haben schlanker getürmte Gehäuse als *algira*.

Untersuchtes Material: Algerien: Algier (SMF 78871/1, +1+1, ZMZ 543978/1, ZMZM 500233/3); Annaba (= Bône) (IZPAN/1, +2, NMGW/1, SMF 78892/2, +18, ZMZ 543975/1 und 7 Eier mit Embryonal-Gehäusen); Bougie (NMW/3, SMF 70579-80/1+1, 78891/1, 78893/3, 157960/1, +13); Col des Oliviers (SMF 70593/1, +2, 263419/4); Djebel Edough (IZPAN/1, ZMZM 500242/2); Djebel Thaya (SMF 70581-4/1+1+1+1, +8); Guelma (ZMZM 500235/2, SMF 263418/1); Hamma, Jardin d'Essai (IZPAN/2); Oran (NMW/2, RNHL/1).

Verbreitung: Nordafrika: Entlang dem Küstengebiet Algeriens.

Bemerkungen: BOURGUIGNAT und andere Autoren haben in Algerien 2 „Arten" unterschieden. Die zwei Formen, die durch die Embryonalskulptur manchmal, aber weitaus nicht in allen Fällen, von einander zu trennen sind, zeigen auch in der Gehäuseform einige Unterschiede. Die b-Form baut in der Regel kleinere Gehäuse, und ihre Umgänge nehmen in der Breite weniger rasch zu als bei der a-Form. Da aber zwischen diesen beiden Formen unzählige Übergänge vorhanden sind, die auch innerhalb einer Population auftreten, möchte ich sie nur als Varietäten einer Art werten. Es muß aber bei *algira* auf die größere Variabilität der Embryonalskulptur hingewiesen werden. Bei anderen Arten variiert diese Berippung auch geringfügig, sie kommt aber fast ausschließlich in der unterschiedlichen Dichte der Rippen zum Ausdruck.

Die von RAYMOND (1853: T. 1 F. 4-5) gelieferte Genitalzeichnung der *algira* ist falsch, wie bereits SEMPER (1869: 80-81) bemerkt hat. Auf der Zeichnung wurde das abgerissene Ende des Vas deferens beim Blasenstiel gezeichnet, dessen Samenblase fehlt. Der Blasenstiel wurde als Penis interpretiert, der Penis als Blasenstiel und sein Divertikel als Blase.

In der Probe des Zool. Mus. Zürich (ZMZ 543975) befinden sich Eier mit Embryonalgehäusen der *algira*. Die Eier sind von gelblicher Farbe, oval, oben und unten stark verschmälert, fast zugespitzt. Ihre Maße (in mm): H = 6·5-8, Br = 3·65-4·25, Schalendicke: 0·1-0·15. Die Embryonalskulptur ist nur wenig ausgeprägt.

Poiretia dilatata dilatata (PHILIPPI 1836).

Taf. 11 Fig. 5-9; Abb. 2.

1836 *Achatina algira* var. β. *Polyphemus dilatatus* ZIEGLER, PHILIPPI, Enum. Moll. Sicil., **1**: 141.
1859 *Glandina algira* b) *intermedia* MARTENS, Malak. Bl., **6** (5): 161.
1864 *Glandina sicula* BOURGUIGNAT, Malac. Algerie, **2**: 117.
1877 *Glandina algira* var. *microstoma* KOBELT, Icon., (1) **5**: 57, T. 134 F. 1313.
1878 *Glandina algira* var. *pyramidata* PAULUCCI, Mater. faune malac. Ital.: 1.
1886 *Glandina intermedia* f. *magna* WESTERLUND, Fauna, **1**: 11.
1980 *Poiretia dilatata dilatata*, — ZILCH, Arch. Moll., **110** (1979, 4/6): 288, T. 20 F. 6.

Gehäuse schlank-konisch. Farbe gelblich, stellenweise mit bräunlichem oder grünlichem Stich. Oberfläche rippenstreifig. Die 5³/₄-7 Umgänge nehmen regel-

mäßig zu und sind mäßig bis gut gewölbt. Mündung mäßig breit. Außenrand in der oberen Hälfte (meist bei schlanken Exemplaren) etwas angedrückt. Spindelende mäßig bis stark gekrümmt, unten nach vorne biegend.

Embryonalwindungen 2¼-2½, mit fadenförmigem Nahtrand. Die Rippen beginnen bei ¾ Umgang, zuerst sehr schwach und leicht gekrümmt. Bei 1½ Umgängen sind die Rippen gleich stark. Der Nahtrand beginnt nach etwa 1 Umgang. Die Dichte der Berippung ist variabel, auch der Apex kann wenig erhoben bis stumpf sein.

Anatomie: Genitalorgane denen der *algira* sehr ähnlich. — Radula mit 20 Zähnchen in einer Halbreihe.

Maße (in mm): H = 30-45, Br = 10·5-16·5, HMdg = 15·5-22, BrMdg = 5·5-8·5.

Beziehungen: Die Nominatform unterscheidet sich von *d. marginata* durch ihre schlanke Gehäusespitze, gewölbtere Umgänge, gekrümmtere Spindel, schwächere Beripppung und den seitlich kaum angedrückten Mündungsrand. Die Rippen der Embryonalskulptur sind bei *d. dilatata* schwächer und erreichen nicht den unteren Nahtrand, der bei *d. marginata* außerdem stärker erhoben ist.

Von *d. peloponnesica* n. subsp. trennen sie die mehr gewölbten Umgänge und die schwächere Berippung des Gehäuses. Sie hat ferner, oberhalb der Spindel, eine konkaver verlaufende Mündungsinnenwand. In der Embryonalskulptur besteht wenig Unterschied. Ihre Berippung beginnt etwas früher als bei *d. peloponnesica.*

Von den beiden schlanken Arten *compressa* und *mingrelica* ist *d. dilatata* durch die gewölbteren Umgänge, stärker gekrümmte Spindel und an den Embryonalwindungen durch das Vorhandensein eines fadenförmigen Nahtrandes zu unterscheiden.

Untersuchtes Material Italien, Marche UJ 82, Mte. Conero bei Ancona (NMW 44832/1, SMF/4); UH 84, Ascoli-Piceno (SMF 78900/5, +1, ZMZ 543980/1). — Apulia XE 69, Castellaneta (SMF/1); XE 88-98, Taranto (NMW 58534/1, SMF/3); XF 04, 5 km von Castel del Monte, Richt. Bitonto (F/2); XF 16, Trani, Straße nach Corato (F/1, +1); XF 36, Pulo bei Molfetta (F/1); XF 55, Bari (NMG/1, SMF 2659/6, +5, +5, SMF 70585/1 = Holotypus von *microstoma* Kobelt, ZMZ 543973/1); XF 90, zw. Martina Franca und Taranto (F/3); YF 01, zw. Cisternino und Martina Franca (F/1); YF 40, Brindisi (F/1); BK 67, Ost-Lecce (NMWK 46258/1). — Campania WE 07, Paestum-Ruinen (NMWE 58382/3, SMF 78894/14); WE 09, 1 km von Campagna, Richt. Eboli (F/1); WE 37, zw. Paestum und Sala Consilina, 6 km w. San Rufo (F/1); Passo della Sentinella (F/2). — Basilicata: WE 49, Gola Romagnano, w. Balvano (F/2). — Calabria XC 26, zw. Pazzano und Bivongi bei Stilo (F/1); WD 87, Felsen nahe der Straße bei Cetraro (F/1); WE 91, 2 km von Morano, Richt. Castrovillari (F/3).

Sizilien „Sicile" (MHNG/2 = Syntypen von *sicula* Bourguignat); TC 81, Erice bei Trápani (IZPAN/1, +1); UB 19, Calatafimi (IZPAN/4, SMF/1, +2); UB 72, Agrigento (= Girgenti) (Sch/2, SMF 78870/3, 78896/2, +3); UC 41, unterh. Monreale bei Palermo (F/1); UC 51-52, Palermo (SMF/3, TMB/2); VB 35, Enna (IZPAN/2); Pergusa bei Enna (P/3); VB 43, Piazza Armerina (IZPAN/1); WB 19, Castiglione di Sicilia (IZPAN/1, +4); WB 29, Taormina (SMF/1, TMB/2); WC 42, Messina (SMF/1); YC 11, Cefalú (P/5).

Bemerkungen: Bei *d. dilatata* sind zwei Gehäuseformen zu unterscheiden: eine schlankere, mit kleiner Mündung, in der Höhe rascher zunehmenden Umgängen und stark gekrümmter Spindel, deren Ende an der Basis vorgezogen

ist (= *microstoma* KOBELT). Die zweite Form ist mehr gedrungen, mit breiterem Apex; sie hat außerdem eine höhere Mündung und eine kürzere, weniger gekrümmte Spindel (= *sicula* BOURGUIGNAT). Zwischen den beiden Formen sind fließende Übergänge vorhanden und sie sind auch geographisch nicht zu trennen. Die lange schlanke Form, die meist an der Adriaküste lebt, kommt auch mehr nach Süden und auf Sizilien vor. Auch die Vertreter der anderen Form kann man überall in S-Italien, auch in Apulien, finden. Es wurde festgestellt, daß, je höher getürmt das Gehäuse bei *d. dilatata* ist, desto kleiner die Mündung und krummer die Spindel wird.

Verbreitung: S-Italien (südlich von Ancona) und Sizilien.

Poiretia dilatata marginata (WESTERLUND 1886).

Taf. 11 Fig. 10-13; Abb. 10.

1879 *Glandina intermedia,* — WESTERLUND & BLANC, Aperçu faune malac. Grèce: 21-22, T. 1 F. 2a-b (non F. 1 = *delesserti*).
1886 *Glandina dilatata* var. *marginata* WESTERLUND, Fauna, **1**: 10.
1907 *Poiretia algira* var. *marginata,* — PILSBRY, M. C., (2) **19** (75): 167.

Gehäuse länglich-konisch. Farbe dunkelgelb, manchmal mit bräunlichem oder grünlichem Stich. Oberfläche stark rippenstreifig. Die $5^3/_4$-6 Umgänge nehmen regelmäßig zu und sind mäßig gewölbt. Mündung mäßig breit, Endwindung und Mündungsaußenrand seitlich etwas abgeflacht. Spindel unten mäßig gekrümmt.

Embryonalwindungen $2^1/_4$-$2^1/_2$, mit stark erhobenem fadenförmigem Nahtrand. Bei $^3/_4$ Umgang beginnt die Berippung: die ersten 5-7 Rippen sind zunächst schwach, dann werden sie allmählich stärker und sind während des nächsten $^1/_2$ Umganges stark gekrümmt, später fast gerade und wenig schief nach rechts. Der fadenförmige Nahtrand ist vom Anfang der Embryonalwindungen an vorhanden.

Anatomie: Es konnten nur juvenile Exemplare von *d. marginata* untersucht werden. — Radula mit 17 Zähnchen in einer halben Querreihe.

Maße (in mm): H = 38-45·5, Br = 12·5-16, HMdg = 18-23, BrMdg = 7-9.

Beziehungen: Von *d. peloponnesica* n. subsp. unterscheidet sie sich durch die breitere Gehäusespitze, die stärkeren, am Anfang mehr gekrümmten Rippen der Embryonalwindungen und durch den stark erhobenen Nahtrand.

Von *d. dilatata* kann man sie ebenfalls durch die breitere Gehäusespitze trennen. Sie ist außerdem an der Gehäuseoberfläche stärker berippt, hat weniger gewölbte Umgänge, weniger gekrümmte Spindel und seitlich stärker angedrückten Mündungsrand. Berippung an den Embryonalwindungen bedeutend kräftiger, Nahtrand mehr erhoben.

Von *cornea* ist sie durch die weniger gewölbten Umgänge und durch kräftigere Berippung zu unterscheiden. Embryonalumgänge auch kräftiger berippt, Nahtrand viel stärker und mehr erhoben.

P. delesserti ist bauchiger, ihre Spindel stärker gekrümmt und die Embryonalwindungen schwächer berippt. Nahtrand nicht so stark erhoben.

P. compressa und *mingrelica* haben eine andere Gehäuseform und es fehlt bei ihnen der fadenförmige Nahtrand an den Embryonalwindungen.

Untersuchtes Material: Insel Kreta: „Ile de Crète" (Lectotypus NMGW/1 +2 Paralectotypen); GE 33, w. Kastelli (RNHL/5); GE 52, 5 km sw. Láki (NMG/5); GE 53, Rodopos Halbinsel, ö. Moni Odigitrias (NMG/4); GE 61, n. Omalos (P/1, S/2), 6·5 km von Omalos, Richt. Chania (S/1); KV 33, Chalepa bei Chania (IZPAN/2), Bucht von Suda (ZMZ 543976/1), Akrotiri Halbinsel, s. Chorafakia (NMG/4); KV 42, Vámos, 2 km ö. Vryses (NMG/1, +30); KV 44, Akrotiri Halbinsel, Moni Gouvernetou (IZPAN/2, +5); KV 61, 6 km von Rethimnon, Richt. Ag. Vasilios (P/5, S/4); KV 71, Rethimnon (IZPAN/1, +4).

Verbreitung Nordwestlicher Teil der Insel Kreta.

Poiretia dilatata peloponnesica n. sp.

Taf. 11 Fig. 14-15.

Gehäuse länglich-konisch. Farbe dunkelgelb mit bräunlich-grünlichem Stich. Oberfläche stark rippenstreifig. Umgänge $5^3/_4$-$6^1/_2$, regelmäßig zunehmend, mäßig gewölbt. Mündung mäßig breit, Endwindung und Außenrand seitlich etwas abgeflacht. Spindel unten wenig gekrümmt.

Embryonalwindungen $2^1/_2$, mit fadenförmigem Nahtrand. Die 1. Windung ist glatt, dann mit schwach beginnender Berippung, die allmählich kräftiger wird. Rippen am Anfang etwas gekrümmt. Nahtrand ab 1. Umgang vorhanden.

Anatomie: unbekannt.

Maße (in mm): H = 37-45·5, Br = 12-14·5, HMdg = 19-22, BrMdg = 7-7·5.

Beziehungen: Von *d. marginata* unterscheidet sie sich durch die meist schlankere Gehäusespitze, an den Embryonalwindungen durch die zumindest am Anfang schwächere Berippung und durch den schwächer ausgebildeten fadenförmigen Nahtrand, der bei ihr etwa beim 1. Umgang beginnt, bei *d. marginata* aber von Anfang an vorhanden ist.

P. d. dilatata hat gewölbtere Umgänge, schwächere Berippung der Gehäuseoberfläche. Die Mündungsinnenwand oberhalb der Spindel ist flacher, nicht so konkav verlaufend wie bei *d. dilatata.* Berippung der Embryonalwindungen der von *d. dilatata* sehr ähnlich, aber etwas früher beginnend.

Von *cornea* trennt sie das mehr konische als schlanke Gehäuse, stärkere Berippung der Oberfläche und der Embryonalwindungen. Der Nahtrand ist etwas kräftiger ausgeprägt als bei *cornea.*

Von den übrigen schlanken Arten *compressa* und *mingrelica* trennt sie die andere Gehäuseform und das Vorhandensein eines fadenförmigen Nahtrandes an den Embryonalwindungen.

Untersuchtes Material: Griechenland: „Taygetos" (Holotypus und Paratypen SMF 78886/11). — Arkadien EG 97, 2 km von Langadia, Richt. Olympia (S/1). — Elis EG 75, 1·5 km von der Landstraße Kréstena—Andritsena, Richt. Fanarion (S/1). — Korinthia: FG 29, 1 km von Karteri, Richt. Goura (850 m) (S/2). — Lakonia: FG 20, Mistras, byzantinische Ruinenstadt (SMF 78884/5, IZPAN/1, P/3, S/3); FF 23, Gerolimin (F/1, S/4); FF 25, Pirgos, an der „Diros"-Höhle (S/5); FF 36, Schlucht 12 km von Gythion, Richt. Areopolis (S/3); FF 47, 13 km von Skala, Richt. Gythion (S/1); FF 76, 9 km von Monemvasia, Richt. Skala (S/2); FF 86, Monemvasia (S/10). — Messenia: EF 67, Methoni, alte Festung (RNHL/2, S/76); EF 68, 8 km von Methoni, Richt. Pilos (S/2), Pilos (S/4); EG 62, Kiparissia, Burgruine (S/3); EG 63, 13 km von Kiparissia, Richt. Pirgos (S/1); EG 81, Ithomi (= alte Messene), Ruinen (P/2, S/2, +5), 2 km von der Lambenaer Straßenkreuzung,

Richt. Ithomi (P/1, S/1); EG 90, Burgberg von Kalamata (SMF/1); FG 00, Kloster „Demiobas", ö. Kalamata (800 m) (S/1, +2); Taygetos-Gebirge, „Artemisia"-Schlucht (P/2, S/3); FG 10, Regierungsgrenze Lakonien-Messenien, Schlucht (P/1); FF 09, Chora Gaitzaes bei Kampos (NMWK 22566/1), Kampos (IZPAN/1, NMW 35407/2), Oberh. Mikra Mantinia (P/3, S/3); FF 17, 3·5 km von Ag. Nikon, Richt. Kalamata (575 m) (S/3); FF 18, 2·5 km von Proastion, Richt. Kalamata (S/4). — „Metapi"? [Handschrift so deutbar] (SMF 263525/1 CHR. BRÖMME leg.). — Alle Exemplare sind Paratypen. Im ganzen Material nur wenige gut erhaltene ausgewachsene Exemplare.

Verbreitung: Griechenland: Peloponnes-Halbinsel.

Bemerkungen: *P. d. peloponnesica* n. subsp. stellt etwa eine Zwischenform in der *dilatata*-Kette Italien-Peloponnes-Kreta dar. Sie ähnelt am meisten der *d. marginata*, hat aber auch mehrere gemeinsame Merkmale mit *d. dilatata*, z. B. in der Berippung der Embryonalwindungen. Zwischen *d. dilatata* und *d. marginata* ist der Unterschied bedeutend größer als zwischen *d. peloponnesica* und diesen beiden.

Poiretia cornea (BRUMATI 1838).

Taf. 11a Fig. 16-17; Abb. 3.

1838 *Achatina cornea* BRUMATI, Cat. sist. conch. Monfalcone: 35, Abb. 5.
1859 *Glandina algira* var. *angustata* MARTENS, Malak. Bl., **6**: 162.
1907 *Poiretia cornea*, — PILSBRY, M. C., (2) **19**: 168, T. 31 F. 8-9.
1977 *Poiretia algira*, — MAASSEN, De Kreukel, **13** (1/6): 5, T. 1 F. 1-2.
1980 *Poiretia cornea*, — ZILCH, Arch. Moll., **110** (1979, 4/6): 287.

Gehäuse schlank-konisch, dünnschalig. Farbe hell-schmutziggelb. Oberfläche fein rippenstreifig. Die 5½-6½ mäßig gewölbten Umgänge nehmen regelmäßig und schnell zu. Mündung schmal. Außenrand in der oberen Hälfte seitlich wenig eingedrückt. Spindel kaum gekrümmt.

Embryonalwindungen 2-2½, mit fadenförmigem Nahtrand. Der 1. Umgang ist vollkommen glatt. Eine kaum wahrnehmbare Runzelung tritt nach dem 1. Umgang nur auf dem oberen Teil der Windungen auf. Nach 2-2¼ Umgängen beginnt eine feine axiale Rippenstreifung, die erst nach dem Ende der Embryonalwindungen kräftig wird. Der fadenförmige Nahtrand ist von ¾-1 Umgang an vorhanden.

Anatomie: Penis mit gut entwickeltem Blindsack, Blasenstiel im unteren Drittel stark verdickt. — Radula mit 18-19 Zähnchen in einer Halbreihe.

Maße (in mm): H = 32·5-46·5, Br = 10-16·5, HMdg = 16·5-26, BrMdg = 5·5-9·5.

Beziehungen: Von *d. dilatata* unterscheidet sich *cornea* durch schlankere Gestalt, weniger gewölbte Umgänge und weniger gekrümmte Spindel. An den Embryonalwindungen durch die viel schwächere, andersartige Berippung.

Von *d. marginata* und *d. peloponnesica* trennt sie ihr schlankeres und dünnschaligeres Gehäuse, die feinere Berippung der Oberfläche und die viel schwächere Berippung der Embryonalwindungen.

Von den anderen schlanken Arten *mingrelica* und *compressa* trennt sie das Vorhandensein eines fadenförmigen Nahtrandes an den Embryonalwindungen.

Untersuchtes Material: Italien, Veneto: UL 87, Monfalcone (SMF 78927/1, +2, +5); Am Timavo, ö. Monfalcone (F/1); UL 88, zw. Monfalcone und

Gorizia (F/2); ö. Gradisca (F/1); UL 89, Cormons (NMWE 24667/1); UL 96, Miramare (RNHL/1); UL 98, Gorizia (= Görz) (NMGW/1, NMWE 12406/5, SMF/2); VL 05, Trieste (IZPAN/5, NMGW/1, NMWK 60508/2, SMF/1, ZMZM 500240-1/

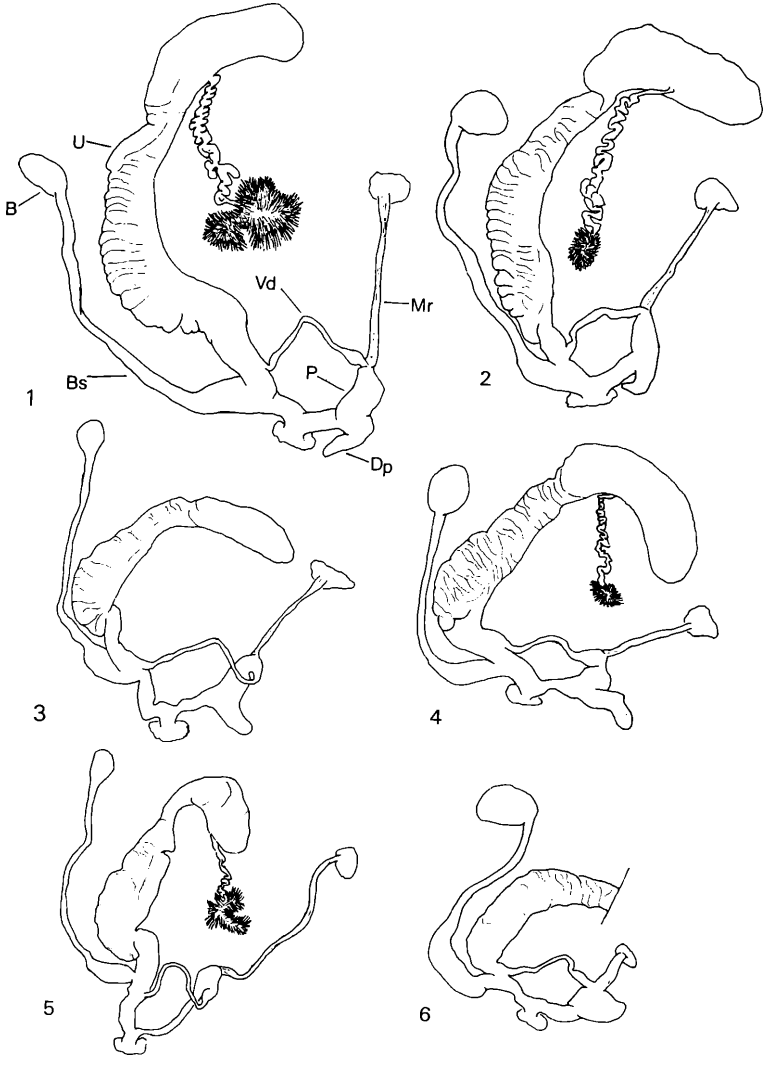


Abb. 1-6. Genitalorgane von: 1) *Poiretia algira* von Algerien, Annaba (= Bône); 2) *Poiretia dilatata dilatata* von Erice bei Trapani, Sizilien; 3) *Poiretia cornea* von der Kotor-Bucht in Montenegro; 4) *Poiretia delesserti* von der Insel Korfu; 5) *Poiretia compressa* von der Insel Korfu; 6) *Poiretia mingrelica* von Kutaisi, Grusinien. — Abkürzungen: B = Blase, Bs = Blasenstiel, Dp = Divertikel am Penis (Blindsack), Mr = Musculus retractor penis, P = Penis, U = Uterus, Vd = Vas deferens.

4+5, 500251/2); Trieste-Bárcola (NMWK 67022/1); Opicina (RNHL/5). — Apulia WG 61, zw. San Giovanni und Manfredonia (SMF 182337/1); WG 71, S. Maria di Pulsano (F/5); Monte S. Angelo (F/2); WG 74, Rodi Gargánico (NMWK 1543/1); WG 81, Mattinata (SMF 182336/2); WG 92, 30 km von Vieste, Richt. Manfredonia (S/1); 7 km von Mattinata, Richt. Vieste (F/1).

Jugoslavien, Slovenija: UL 98, Šempeter (NMWE 24668/2); UL 99, Plave (NMWE 12414/1); Solkan (= Salcano) (IZPAN/1); VL 04, Koper (= Capodistria) (NMW/2); VL 15, neben der „Škocjanske Jame"-Höhle (TMB/4); VL 27, Nanos-Berg, zw. Postojna und Vipava (SMF/2). — Hrvatska: UL 92, zw. Vižinada und Buje (F/1); VL 10, St. Petar u Sumi (NMWK 67016/1); VL 11, Pazin (F/1); VL 12, Buzet (F/1); Mirna-Tal (NMW/1); VL 20, Gračišće, ö. Pazin (M/3); VL 30, 5 km nö. Brseč (F/1); VL 31, Učka-Berg (= Monte Maggiore) (NMW 60317/1, NMWE 21327/1, NMWK 1818/1, 60439/1, RNHL/1, +4, SMF/1); VL 40, Mošćenice (= Moschiena) (NMWK 1817/4); VL 41, Mošćenička Draga (Sch/1); Tal bei Medveja (NMWK 1815/7, 1816/5; Lovran (= Laurana) (NMW 60318/2, NMWE 21374/1, NMWK 1819-20/1+1); VL 42, Opatija (= Abbazia) (NMWK 67025/1, SMF/4); Mihotići, oberh. Opatija (F/2); Veprinac (NMWE 16605/1); VL 51, Rijeka (= Fiume), Bucht (SMF/2); Sušak bei Rijeka (NMWK 59475/1); VL 52, Rijeka, Schlucht (SMF/1, +2); Kantrida bei Rijeka (NMWK 67023/1); zw. Drehovica und Kačjak (NMWE 14224/1); VL 60, Insel Krk, Omišalj (S/1); Veli vrh, Berg bei Omišalj (NMWK 17403/3); VL 61, Bakar (= Buccari) (F/2, +3, IZPAN/2, +4, MNW/2, NMWK 67027/1, SMF/1); VL 70, Crikvenica (Sch/3); UK 99, Rovinj (= Rovigno) (NMWK 38576/2, 67020/1, 67068/1, RNHL/1, +6, +2, +2, +3, +3, +1, SMF/11); am Limski Kanal bei Rovinj (M/5, RNHL/1); VK 06, Pula (IZPAN/2, NMW/2, RNHL/1, SMF/1, +1); VK 07, Insel Brijuni (= Brioni) (NMWK 67017/1, RNHL/1, SMF/1); VK 16, Ližnjan (RNHL/4); VK 29, 2 km s. Labin (M/2); VK 39, Labin (Sch/3); VK 49, Insel Cres, Porozina (S/1); VK 52, Insel Lošinj (= Lussin), Berg Kalvarija (NMW 33724/4; Veli Lošinj (= Lussin Grande) (NMW 45214/1); VK 53, Mali Lošinj (Sch/4); VK 58, Insel Plavnik (NMWK 17415/1); VK 67-68, Insel Plavnik (NMWK 17404/4); VK 68, Insel Krk, Stadt Krk (NMWE 33449/3, NMWK 6246/3, 54632/2, P/1); VK 69, Insel Krk, am Jezero Ponikve (NMWE 33756/4); VK 76, Lopar, auf Insel Rab(NMWK/4); VK 78, Insel Krk, Oberes Baškatal (NMWE 33765/1); VK 79, Insel Krk, unweit Na Stazi (NMWK 17420/4); VK 84-85, Insel Dolin (NMWK 17401/4); VK 85, Rab (= Arbe) auf Insel Rab (NMWK 17423/9, 17427/2); VK 86, Insel Goli (NMWK/1); VK 95, Jablanac (NMWK 17405/1, Sch/3); VK 96, Azic Lokva, 20 km sö. Senj (F/1, +2); VK 97, Vrbanj, s. Senj (F/1); Schlucht 3 km s. Jurjevo (Sch/4); VK 98, 2 km w. Senj (M/5); Senj (= Zengg) (F/4, Sch/4); Senjska Draga im Velebit-Gebirge (F/5, IZPAN/3); WH 96, Vis (= Lissa) auf Insel Vis (NMW/4); WJ 18, Zadar (= Zara) (IZPAN/5, NMW/1, +4); WJ 27, Bibinje (F/1); WJ 36, Küstenstraße s. Biograd (F/1); WJ 59, 1 km von Obrovac (F/1); Zrmanjatal, 2 km oberh. Obrovac (F/1, M/1); WJ 72, Primošten (F/3); WJ 74, Šibenik (= Sebenico) (F/2, IZPAN/5, NMG/1, SMF 78929/1, 78943/1, +3); 5 km von Šibenik, Richt. Gulini (F/5); WJ 75, Skradin (M/5, +5, Sch/2); WJ 76, Roški Slap a. d. Krka (F/4); zw. Roški Slap und Drniš (F/1); WJ 83, Vrpolje bei Šibenik (F/2); WJ 84, Konjevrate (F/1); WJ 89, Zrmanja (NMWK 59594/2); WJ 95, Drniš (F/3); WJ 97, Knin (IZPAN/7, NMWE 16253/4, NMWK 57510/2, 59549/1, Sch/2, SMF 78935/1); WK 02, Pag auf Insel Pag (IZPAN/10); Karlobag (= Carlopago) (IZPAN/7); 5 km s. Karlobag (F/2, Sch/2); 10 km von Karlobag, Richt. Gospić (F/1); WK 11, Devčić Draga (Sch/4); Insel Pag, Dinjiška (S/11); WK 21, Starigrad, „Paklenica" (M/1, S/4, +4); WK 81, Srb a. d. Una (F/1); XH 16, Glušci (S/1); XH 18, Hvar (= Lesina) auf Insel Hvar (F/3, IZPAN/2, +3, +4, SMF 78926/4, +2, TMB/3, ZMZ 543977/7, ZMZM 500257/2); XH 38, Insel Hvar, 3 km n. Vrbanj (F/1); XH 42, Leuchtturm-Insel Sv. Andrija (= St. Andrä) bei Dubrovnik (NMWK 5767/3); XH 59, Insel Brač, Sumartin (M/1); XH 69, Makarska

(M/1, +2, NMG/1, +9, NMWK 22107/1, SMF 78937/4, ZMZM 500244/2); Makar bei Makarska (M/2, +3, NMWE 16351/1); Podgora (800 m) (M/3); „Aleksandrov Dom", Biokovo-Gebirge (RNHL/1); „Dom Vošac" im Biokovo-Gebirge (F/2); Veliko Brdo (M/1, +2); Höhle „Vrepic" bei Veliko Brdo (M/3, NMWE 16330/3); XH 75, zw. Korčula und Žrnovo, auf Insel Korčula (SMF/1); XH 76, Orebić (M/2, +2, NMW 62641/1, NMWE 33636/1, 33682/1, 33760/1, NMWK 5771/2, +2, SMF/1); XH 78, Drašnice bei Podgora (M/3); XH 79, Tučepi (NMG/4, +7); zw. Tučepi und Makarska (NMG/5); Pod Glogonik bei Makarska (Sch/4); Staza-Paß oberh. Makarska, 3 km Richt. Sv. Juraj (F/1); XH 95, Trstenik (F/1); XH 97, Rudine am Baćinsko Jezero (Sch/1); XH 98, Orovlje bei Vrgorac (F/1); XJ 00, Rogač auf Insel Šolta (IZPAN/1, +1, +1, +1, SMF/1); XJ 01, Trogir (= Trau) (IZPAN/2, Sch/3); XJ 02, Podorljak (F/1); XJ 11, Split (= Spalato) (IZPAN/6, NMW 43987/1, NMWE 16344/1, 24669/1, 33767/1, NMWK 6247/2, RNHL/1, SMF 78936/4, TMB/1, +3); Marjan Hügel bei Split (NMWK 5770/2, 17410/2, 40089/2, M/2, +4, RNHL/1, SMF 78930/2, 207568/1, 207570/2); XJ 12, Kastel Sućurac bei Split (F/1;) XJ 15, 9 km von Vrlika, Richt. Sinj (F/1); XJ 16, 1 km von Vrlika, Richt. Knin (F/1); XJ 21, Mosor-Gebirge, 2 km sö. Žrnovnica (F/1); XJ 22, Split-Solin (NMWK 5768-9/1+1, 17422/1, +3); Klis (= Klissa) bei Split (F/4, NMWE 32118/3, NMWK 17412/2, Sch/4); XJ 23, Sutina bei Sinj (F/1); XJ 31, Omiš (= Almissa) (F/2, IZPAN/8, M/1, NMWE 33757/2, S/1, SMF 78928/3); Cetinatal bei Omiš (F/1); XJ 33-34, Sinjsko Polje (SMF 207573/1); XJ 34, Sinj (SMF/4); Hrvace bei Sinj (Sch/1); XJ 41, Radmanove Mlinice bei Omiš (M/2, +2); XJ 51, Zadvarje, n. Donja Brela (M/3); XJ 60, sö. Baška Voda, n. Makarska (F/1); SW-Hang des Sv. Jure-Berges (1762 m) (NMWE 16249/1); XJ 71, Imotski (F/3, RNHL/1); YH 06, Opuzen (F/1); Komin bei Metković (F/1); YH 13, Insel Mljet (= Meleda), Sobra (S/3); zw. Sobra und Babino Polje (S/1); Babino Polje (S/6); YH 14, Ston, Befestigung (F/1); YH 16, 1 km von Metković, Richt. Dubravica (S/3); YH 16-17, Metković (IZPAN/2); YH 24, Mali Ston auf Pelješac (M/1); YH 33, Majkovi bei Slano (SMF 78948/2); Insel Šipan, Šipanska Luka Hafen (TMB/1); YH 42-43, Insel Lopud (NMWK 2952/5, 5758-61/3+5+2+2, +8); BN 52, Insel Koločep (NMWK 5766/2); Dubrovnik-Lapad (IZPAN/2, NMWK 17411/1, RNHL/1, +1); BN 62, Dubrovnik (= Ragusa) (IZPAN/9, NMW 21266/2, 23735/1, +1, NMWK 4161/4, 5762-3/2+1, 5772/1, RNHL/1, S/6, Sch/5, SMF 78873/3, 78889/2, 78945/6, 207571/3, +10, TMB/3, +4, ZMZM 500256/2); längs der Ombla (NMW 25646/1, +1, NMWK 4159/1, RNHL/1, +1); Komolac (IZPAN/2, +10, TMB/5); Sustjepan (S/6, TMB/2); Insel Lokrum (= Lacroma) (SMF/1); BN 62-72, Mlini bei Dubrovnik (NMWK 4155-6/3+1, 4160/1, SMF 207505/1); BN 71, Cavtat (NMWK 4162/1); Obod bei Cavtat (NMWK 4163/1); Berg Stražišće bei Cavtat (NMWK 4162/1); BN 81, Lovorno, ö. Cavtat (F/1); Pridvorje (NMW 18855/10).

Bosna i Hercegovina: XJ 63, Prisoje am Buško Blato (Sch/7); XJ 65, Livno (Sch/5, +6); YH 17, Ruine bei Gabela (NMW 38292/2); YH 26, Hutovo (Sch/1); YH 27, Počitelj (M/1); YH 39, zw. Kružanj und Podvelež (M/1); Buna, 12 km. s. Mostar (SMF 78945/11); Blagaj (M/2); YH 44, Zavala (IZPAN/2, NMWE 16283, 16293/1, NMWK 5765/1); YH 47, Stolac (NMW 38293/1); Vratnik bei Stolac (F/1); 3 km von Stolac, Richt. Trebinje (F/1, +2); YJ 20, Mostar (IZPAN/1, SMF 78944/3, +2); Hum-Berg bei Mostar (F/1, +3); 2 km von Mostar, Richt. Split (F/1); YJ 22, 30 km oberh. Mostar (Neretvatal) (F/1); YJ 23, Jablanica (NMWE 15877/2, SMF 78939/4); YJ 31, Neretvatal, 15 km oberh. Mostar (F/1); BN 59, 7 km von Nevesinje, Richt. Mostar (F/2); BN 69, 7 km von Nevesinje, Richt. Gacko (F/1); BN 83, Trebinje (NMW 32268/2, +1); Aleksina Medja bei Trebinje (NMW 32245/2, Sch/3, +4); BN 85, Bileća, Burg Bilek (M/2, Sch/4); Vrelo Čepo bei Bileća (Sch/1); Plana (NMW 25645/1); BN 98, Gacko (NMW/1); BP 60, Lakat (NMW/1); BP 81, Ulog, 9 km Richt. Dobro Polje (F/2); CN 08, Klinje bei Avtovac (NMW/1); CP 64, Visegrad (NMWE 24671/1).

Crna Gora BN 90, Herceg-Novi (= Castelnuovo) (NMW 33766/1, NMWK 17425/1); Sutorina-Mündung bei Herceg-Novi (RNHL/1, +1); Berg Radoštak bei Herceg-Novi (NMWK 17407/1); Mokrine (RNHL/1); Kameno (IZPAN/6, SMF 78942/5;) Felsriegel zw. Trebešin und Kameno (NMWK 17408/11); 5 km von Kameno, Richt. Crkvice (F/1); BN 91, Berg Orjen (1895 m) (NMW 32269/1); CM 19, Kotor (= Cattaro) (F/3, IZPAN/3, NMW 21265/3, NMWE 24666/2, RNHL/5, +1, +1, +1, S/2, SMF 78938/4, +1, +3); Špiljari-Schlucht (NMWK 17409/1, 17417/13, 50106/5, 59482/7, +15, Sch/2, SMF 207566/2); Lovćen-Gebirge, Krstac-Sattel (NMW/1, NMWK 6248/2, 20252/1, RNHL/3, SMF 78874/9); CM 28, Budva (NMWE 33758/1, NMWK 58187/1, RNHL/1, SMF 207561/3, 207564/3); CM 29, Cetinje (RNHL/2, +1); s. Njeguši (RNHL/1); CM 36, Sutomore (NMW/2, SMF/3); CM 38, „Jabukov do"-Höhle bei Komarno (Sch/1); Dupilo, w. Virpazar (RNHL/1); CM 39, Dobrsko Selo (F/1); Rijeka Crnojevica (NMW/3, +9); „Obodska Pećina"-Höhle bei Rijeka Crnojevica (Sch/1); CM 46, Bar (= Antivari) (SMF 207563/3); CM 47, Virpazar (F/1, IZPAN/2, NMWK 59469/2, RNHL/2, SMF 78877/2, 78940/3); Seoca bei Virpazar (S/1); CM 49, 6 km von Barutan, Richt. Rijeka Crnojevica (S/1); CN 00, Morinj (NMWK 17419/5); w. Risan (S/2); „Sopot Slop"-Höhle bei Risan (S/5); CN 01, Umgebung von Knezlac (650 m) (RNHL/3); „Vilina Pećina u Napode"-Höhle bei Crikvice (RNHL/1); CN 10, Risan (NMWE 29135/4, NMWK 5722/4); Perast (NMWK 17406/1, SMF 78946/2); Dobrota (F/1, RNHL/1, S/4, +6, SMF 78878/2); Orahovac bei Dobrota (F/2); CN 33, Nikšić (Sch/1, +3); 7 km von Nikšić, Richt. Šavnik (NMWE 19112/1); CN 50, Titograd (Sch/2); Spuz bei Titograd, Hum-Gipfel (F/3); Ruinen von Dioclea bei Titograd (F/2); CN 60, 1·5 km s. Bioče (F/1); CN 63, Monastir Morača in der Moračaschlucht (F/1, NMW/2).

Albanien: CM 75, Shirokë (= Siroka) (NMW 43310/1); Shkodër (= Skutari) (IZPAN/8, NMW 43468/1, +2, NMWK 4638/1, SMF/1); CM 78, Han i Hotit am Skutari-See (NMW/2); CM 86, Mes (= Messi) bei Shkodër (NMW/1); CM 91, Umgebung von Miloti (IZPAN/1); DK 23, Gjinokastër, Burg (NMWE 33763/1); DK 29, Tomor-Gebirge bei Bargullas (1300 m) (NMWE 16636/1); DL 07, Tirana (NMWK 20274/2); 3 km nö. Tirana (IZPAN/1); DL 10, Berat, Festungsberg (NMWE 16539/2); DM 23, Mal i Shenjt-Berg bei Orosh (ca. 1500 m) (NMW 43311/1).

Verbreitung Nördliche Adriaküste von Monfalcone bis S-Albanien, sowie die Gargano-Halbinsel in Italien.

Bemerkungen: Es leben mehrere Arten auf der Gargano-Halbinsel in Italien, die auf eine frühere Landverbindung mit Jugoslawien hindeuten. Das Vorkommen der *P. cornea* auf beiden Seiten der Adria ist ein weiterer Beweis dafür.

Poiretia delesserti (Bourguignat 1852).

Taf. 11a Fig. 18-20; Abb. 4.

1852 *Glandina delesserti* Bourguignat, Test. noviss.: 19.
1879 *Glandina dilatata,* — Westerlund & Blanc, Aperçu faune malac. Grèce: 21, T. 1 F. 1a-b (non Philippi 1836).
1907 *Poiretia algira* var. *delesserti,* — Pilsbry, M. C., (2) **19** (75): 167, T. 31 F. 5-7

Gehäuse eiförmig-konisch, festschalig, mit stumpfem Apex. Farbe hellschmutziggelb. Oberfläche mäßig rippenstreifig. Die $5^3/_4$-$6^1/_4$ Umgänge sind ziemlich gewölbt und nehmen langsam und regelmäßig zu. Mündung mäßig breit. Mündungsrand seitlich etwas abgeflacht, in der Mitte sehr schwach vorgezogen. Spindel unten sehr stark gekrümmt.

Embryonalgewinde $2^1/_4$-$2^1/_2$ Umgänge mit fadenförmigem Nahtrand. Die Berippung beginnt kaum erkennbar nach $^3/_4$-1 Umgang; hier sind die Rippen sehr fein und etwas gekrümmt. Sie werden allmählich kräftiger, nach $1^1/_4$ Umgängen sind sie gleichmäßig kräftig und dichtgestellt.

Anatomie: Penis mit langem Blindsack. Blasenstiel im unteren Drittel stark verdickt.

Maße (in mm): H = 34·5-38, Br = 13-14·5, HMdg = 16·5-19·5, BrMdg = 6·5-8.

Beziehungen: Von *algira* unterscheidet sich *delesserti* durch kleineres Gehäuse, kleinere Mündung und durch die mehr gekrümmte Spindel. Ihr Apex ist breiter, und an den Embryonalwindungen sind die Rippen feiner und stehen dichter.

Bei *d. dilatata* ist das Gehäuse länger ausgezogen, die Umgänge sind höher und etwas mehr gewölbt; ihr Apex ist meistens nicht so breit wie bei *delesserti*.

Von allen übrigen Arten ist *delesserti* durch ihre bauchige Gestalt und durch die stark gekrümmte Spindel leicht zu trennen.

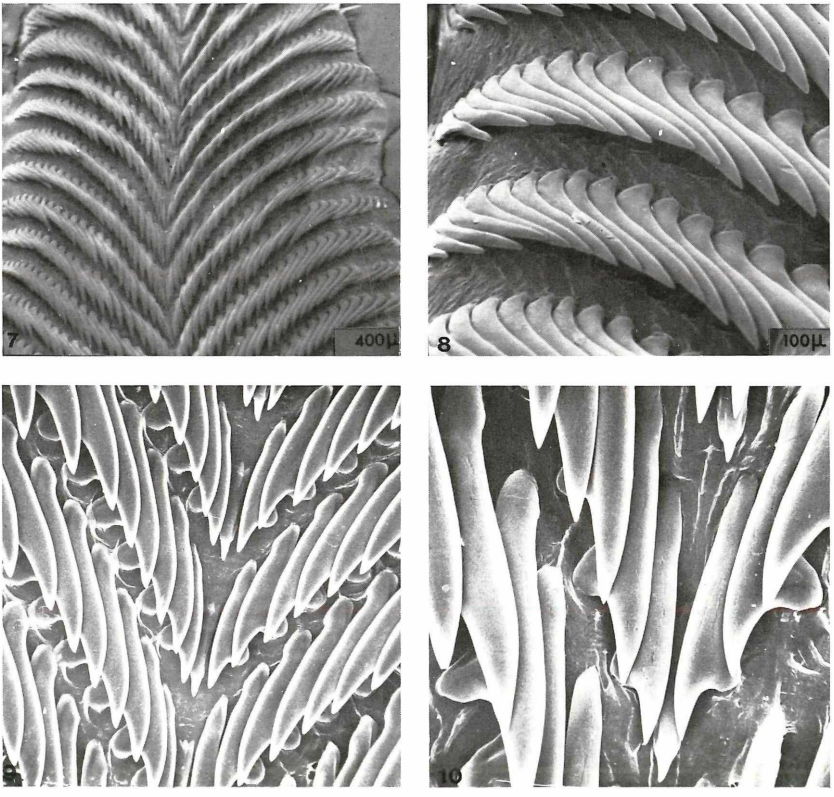


Abb. 7-10. Radula von: 7-8) *Poiretia compressa* von der Insel Korfu, 9) *Poiretia algira* von Algerien, 10) *Poiretia dilatata marginata* von der Insel Kreta.

Untersuchtes Material „Corfou" (Holotypus MNHG/1). — Albanien CK 75, Logara (NMWE 33759/2, NMWK 7085/1); CK 77, Kanina bei Valona (NMWK 20264/1). — Griechenland Epirus DK 60, Zica (= Siza, Sitsa, Zitsa) (ZMZM 500231/3); DK 73, zw. Konitsa und Pygy (F/1). — Insel Korfu DJ 08, Stadt Korfu (IZPAN/2, NMW/1, NMWK 39962/1, SMF 78899/7, +1, +2, ZMZM 500230/3); Korfu-Villa Reale (SMF/2); DJ 07, Ag. Deka (NMWK 41922/1, S/3); Gastouri (NMWK 60015/1); DJ 08, Potamos (SMF/1); Pérama (RNHL/1+2); DJ 09, jw. Dassia und Káto Korakiána (S/2). — Achaia: EH 63, w. Patras (SMF/1).

In der MOUSSON-Sammlung (ZMZM) fand ich kein *delesserti*-Material von DJ 38, Sayades (MOUSSON 1859: 260)!

Verbreitung Insel Korfu, sowie die Küstengebiete S-Albaniens und W-Griechenlands.

Bemerkungen: In der Probe „Corfou" (Slg. BOURGUIGNAT, MNHG) befinden sich neben dem beschriebenen juvenilen Holotypus noch weitere 7 juvenile Gehäuse von *compressa,* die aber alle größer sind als das Originalexemplar der *delesserti.* Ich vermute, daß BOURGUIGNAT die letzteren erst später erhalten und, da vom gleichen Fundort, zusammengelegt hat. So erklärt sich seine Bemerkung (1864: 117), daß MOUSSON (1859) unter dem Namen *G. compressa* nach adulten Exemplaren die von ihm als *G. delesserti* beschriebene Art publiziert hätte. — WESTERLUND (1886: 11) verweist auf Grund dieser BOURGUIGNAT'schen Bemerkung die *delesserti* zu Unrecht in die Synonymie der erst sieben Jahre später beschriebenen *compressa.* KOBELT (1877: 58) wiederum stellt *delesserti,* nach Beurteilung der Beschreibung und Abbildung, zu *dilatata.* PILSBRY (1907: 167) erkannte zuerst die Unterschiede zwischen *dilatata* und *delesserti* und sah in letzterer eine gut charakterisierte Unterart der *algira.* Nach PILSBRY ist der Name *delesserti* wieder in Vergessenheit geraten. Die breitere Korfu-*Poiretia* wurde von den späteren Autoren ausschließlich als *dilatata* angeführt.

Poiretia compressa (MOUSSON 1859).

Taf. 11a Fig. 21-23; Abb. 5 und 7-8.

1859 *Glandina compressa* MOUSSON, Viertelj. Schr. naturf. Ges. Zürich, 4: 21-22, 33 (als *depressa*), 260,271.
1879 *Glandina compressa,* — WESTERLUND & BLANC, Aperçu faune malac. Grèce: 22, T. 1 F. 3.
1907 *Poiretia compressa,* — PILSBRY, M. C., (2) 19 (75): 169, T. 31 F. 10-13.

Gehäuse schlank, länglich-zylindrisch, dünnschalig. Farbe weiß, mit gelblichem Stich. Die $4^3/_4$-$5^1/_2$ Umgänge sind kaum gewölbt und ziemlich rasch zunehmend. Oberfläche sehr fein rippenstreifig. Mündung schmal, Außenrand in der oberen Hälfte stark eingedrückt. Spindel fast gerade, kaum gekrümmt.

Die 2-$2^1/_2$ Embryonalwindungen ohne fadenförmigen Nahtrand. Die Berippung beginnt sehr schwach nach dem 1. Umgang, wird allmählich kräftiger, und bei $1^1/_2$ Umgängen ist sie gleich stark ausgebildet und gerade.

Anatomie: Blindsack am Penis kaum erkennbar, Retraktormuskel ziemlich lang, Blasenstiel im unteren Viertel stark verdickt. — Radula mit 24 Zähnchen in einer Halbreihe.

Maße (in mm): H = 25·5-38, Br = 8·5-12, HMdg = 14-19, BrMdg = 5-7

Beziehungen: *P. compressa* unterscheidet sich von *mingrelica* durch ihre zylindrische Gehäuseform und die viel feinere Berippung. Die Zahl der Umgänge ist bei *compressa* geringer; sie nehmen (besonders die Endwindung) rascher zu. Embryonalwindungen ebenfalls ohne fadenförmigen Nahtrand, aber bedeutend feiner gerippt als bei *mingrelica*.

Von *cornea* ist sie durch schlankeres, mehr zylindrisches Gehäuse, geringere Zahl der Umgänge, seitlich mehr angedrückten Mündungs-Außenrand und breitere Gehäusespitze zu unterscheiden. *P. compressa* hat eine feinere Berippung der Gehäuseoberfläche aber stärkere Berippung der Embryonalwindungen. Bei ihr fehlt ferner der fadenförmige Nahtrand.

Von allen anderen Arten der Gattung ist *compressa* durch ihre zylindrische Gestalt, die sehr feine Berippung, sowie durch die geringe Zahl der Umgänge und die rasch zunehmende Endwindung zu unterscheiden. Auch fehlt bei ihr der fadenförmige Nahtrand an den Embryonalwindungen. Sie ist überhaupt die schlankste und zierlichste von den rezenten *Poiretia*-Arten.

Untersuchtes Material DJ 08, „Corfou" (Lectotypus und Paralectotypus ZMZM 500262/2); „Corfou, Schloß" (ZMZM 500259/2 Paralectotypen); DJ 38, Sayades (ZMZM 500258/2 Paralectotypen); DJ 71, Prevesa (ZMZM 500259/2 Paralectotypen); DJ 89, „Janina" (= Ioannina) (ZMZM 500250/12 Paralectotypen); „Cefalonien" (ZMZM 500260/4 Paralectotypen).

Albanien DK 16, Tepelene, Burg (NMWK 20420/1).

Griechenland Epirus DJ 37, Igoumenitsa (S/8); DJ 47, 5 km s. Igoumenitsa (S/11); Parapotamos (S/2); 16 km von Igoumenitsa, Richt. Ioaannina (F/1); DJ 54, Ag. Kiriaki bei Parga (S/2); DJ 56, Paramithia (F/1); DJ 71, Preveza (NMWK 38856/1); DJ 73, Zalongo (SMF/3); DJ 85, Abzweigung nach Klissoura (S/2); DJ 86, 5 km n. Terovo (S/1); DJ 87, Dodoni (S/2); DJ 89, Strouni (F/3, S/13, +10, Sch/2, +5); Perama (S/3); DJ 91, Salaora im Golf von Arta (RNHL/3); DJ 93, Arta (NMWK 22567/1, 38851/1); DJ 96, Berg Xerovuni bei Platanousa (NMWK 38853/1); DJ 98, Kastritsa (S/4, +1); DK 72, Klidonia (S/1); DK 73, Konitsa (S/1); EJ 05, Nisista (NMWK 38852/4, 38863/4, 41166/1, TMB 9004/2); EJ 06, Katarrakti (NMWK 38854/1); Berg „Ag. Paraskevi (1400 m) (NMWK 38858/1); Platanousa (650-800 m) (NMWE 44245/1, NMWK 38862/3, 38864/2). — Thessalia: EJ 56, Pili (S/1); EJ 59, Sarakina (S/2). — Akarnania DH 79, auf der Feldzunge zu Insel Lefkas (S/4); EH 28, Stratos am Aspropotamos (F/1). — Ätolia: EH 15, Ruinen von Oiniadai (RNHL/5); EH 36, Kloster Eleusis, zw. Agrinion und Aetolikon (S/1); EH 74, Nafpaktos (S/1, SMF 207569/1). — Achaia EH 63, Patras (NMW/1).

Insel Zakynthos DG 86, Kerion (NMWK 40301/7); DG 98, Zakynthos (NMWE 27261/3, 38861/2).

Insel Kephallinia DH 52, Argostolion (NMW 62660/1); Hügel von Krane (NMWK 60012/1); DH 63, Sami (NMW/1); DH 72, Aenos-Berg (= Megalo Vuno) (NMWK 60011/2, MHNG/4).

Insel Meganisi DH 77-78, 87-88, Insel Meganisi bei Lefkas (NMWK 38860/1).

Insel Lefkas DH 68, Sivros (S/14); Stavrotas Berghang bei Sivros (S/19); Enkluvi, Höhle „Potus Tripa" (NMWK 20359/1, 60007/1); DH 69, Cukalazes (NMWK 60009/2); DH 77, 7 km sö. Sivros (S/2); Poros (S/3, +6); DH 79, Stadt Lefkas (= Santa Maura) (NMWE 44244/2); Olivenhain bei Lefkas (NMWK 38850/2); 2 km von Karia, Richt. Lefkas (S/1); Kaligoni (NMWK 38855/1, 60006/5, S/5, +17); Frini (NMWK 38849/2, 60008/2, 60010/4, S/6).

Insel Paxos DJ 23, n. Gaion (SMF 78882/1).

Insel Korfu CJ 89, Paleokastritsa (S/2); CJ 98, Pelleka (NMW 38592/2); Umgebung von Ermones (RNHL/1, SMF 78879/1); DJ 07, Ag. Deka (MNHG/6, S/4,

SMF 78880/3); Ag. Mathias (NMW 62659/1); Gasturi (NMWK 38859/3, 60015/1); 2 km s. Benitzes (S/1); DJ 08, Stadt Korfu (= Kerkyra) (IZPAN/2, MNHG/5, +7, NMW 22487/1, 36795/2, Sch/3, SMF 78934/6, 78948/4, +4, +2); Korfu-Mon Repos (SMF 78881/2, +8); Korfu-Achilleon (SMF 78875/1); DJ 09, zw. Dassia und Káto Korakiána (S/1); zw. Barbati und Nissáki (S/9); Spartilla (NMWK 60014/2); DK 00, zw. Petalia und Láfki (S/7).

Libyen, Cyrenaika Cyrene (NMWK 38463/4, SMF 263523-4/2+4); Derna SMF 263521-2/4+1); Wadi Chreisci (RNHL/1); Wadi bu Msafer, w. Derna (RNHL/2).

Verbreitung S-Albanien, Ionische Inseln und M-Griechenland sowie Cyrenaika in Libyen.

Bemerkung: Interessant ist das Vorkommen in Libyen, weit vom Hauptverbreitungsgebiet der Art entfernt. Da es aber in den früheren Zeiten zwischen der Cyrenaika und dem griechischen Festland Schiffsverbindungen gab, dürfte diese Art durch den Menschen dorthin eingeschleppt worden sein.

Poiretia mingrelica (O. Boettger 1881).

Taf. 11a Fig. 24-25; Abb. 6.

1876 *Glandina algira* ?, — Mousson, J. de Conch., **24**: 44.
1881a *Glandina algira* var. *mingrelica* O. Boettger, Nachr. Bl. dtsch. malak. Ges., **13**: 117
1881b *Glandina algira* var. *mingrelica*, — O. Boettger, Jb. dtsch. malak. Ges., **8**: 170, T. 7 F. 1.

Gehäuse schlank-konisch, mit spitzigem Apex. Farbe hellgelb. Die 6¹/₄-7 Umgänge nehmen langsam und regelmäßig zu und sind wenig gewölbt. Oberfläche stark runzelstreifig. Mündung schmal, Außenrand in der oberen Hälfte seitlich angedrückt und oben stark vorgezogen. Spindel kaum gekrümmt.

Embryonalwindungen 2¹/₂-2³/₄, ohne fadenförmigen Nahtrand. Erste ³/₄-1. Umgang glatt, dann beginnt die Berippung zunächst unscharf und mit breiteren Zischenräumen; hier sind die Rippen breit und sehr stark gekrümmt. Nach 1¹/₄ Umgängen werden sie regelmäßig, engstehend und kaum gekrümmt.

Anatomie: Penis mit großem, breitem Blindsack, Retraktormuskel kurz und breit. Blasenstiel in der unteren Hälfte stark verdickt. — Radula mit 17 Zähnchen in einer Halbreihe.

Maße (in mm): H = 32·5-35, Br = 10-11, HMdg = 15-16, BrMdg = 5-5·5.

Beschreibung des Tieres nach O. Boettger (1881b: 171): „Das lebende Tier ist nach H. Leder's brieflicher Mittheilung einfarbig hellgelb, der Fußrand röthlichgelb (gummigutt), nach hinten zu lebhafter roth. Die Augenstiele sind an der Spitze kaum bemerkbar angedunkelt, röthlichbraun, der kleine Augenpunkt schwarz. Der Rückenkiel ist vorhanden, doch nicht scharf."

Beziehungen Von *compressa* unterscheidet sich *mingrelica* durch mehr zugespitzte, konischere Gehäuse und viel stärkere Runzelstreifung der Oberfläche. Die Umgänge nehmen regelmäßiger zu, weniger rasch als bei *compressa*. Apex bei *mingrelica* mehr erhoben, die Rippen am Anfang der Embryonalwindungen bedeutend stärker und mehr gekrümmt.

Von *cornea* ist sie durch die langsamer zunehmenden Umgänge, schmalere Mündung und durch die gröbere Oberflächenskulptur zu unterscheiden. Die

Embryonalwindungen mit viel kräftigerer, andersartiger Berippung. An den Embryonalwindungen ist sie von *cornea* und den übrigen Arten durch das Fehlen des fadenförmigen Nahtrandes leicht zu trennen.

Untersuchtes Material „Kaukasus, Kutais" (SMF 70590/1 Holotypus, 70591-2/1+2 Paratypen). — UdSSR, Grusinien Kutaisi (= Kutais) (IZPAN/2, +1); Novij Afon (= Psirsk) (IZPAN/8, SMF 78901-3/2+1+2, 225651/1, +8); Gelati bei Kutaisi (IZPAN/2, NMGW/1); Mocameta bei Kutaisi (IZPAN/2); Zebelda-Olginskaja (IZPAN/1); im Tal des Gumista-Flusses (TMB/1); im Tal des Karasuri-Flusses (TMB/1); Hibista (TMB/1).

Verbreitung UdSSR: Grusinien (südlicher Kaukasus).

*

Karte 1. Die Verbreitung der *Poiretia*-Arten in Europa: ▲ = *compressa* (MOUSSON), ✶ = *dilatata marginata* (WESTERLUND), ● = *cornea* (BRUMATI), □ = *dilatata dilatata* (PHILIPPI), ■ = *dilatata peloponnesica* n. subsp., ○ = *delesserti* (BOURGUIGNAT).

Die von LINDHOLM (1924) aus Vardané am Schwarzen Meer beschriebene *Poretia roseni* ist seit ihrer Beschreibung nicht wiedergefunden worden. Die selbst von LINDHOLM nicht mit Sicherheit für rezent gehaltene Art ist auch von Herrn CLAUSS (Quedlinburg), der intensiv in dieser Gegend gesammelt hat, vergebens gesucht worden. Die *roseni,* die auch in Gehäuseform und Größe von den rezenten Arten abweicht, wird wahrscheinlich ein fossiler Vertreter der Oleacinidae sein.

Zusammenfassung.

Nach der bisherigen allgemeinen Meinung sollten alle rezenten *Poiretia* zu nur einer Art *algira* BRUGUIÈRE gehören. Die vorliegende Revision ergab, daß auf Grund der Gehäuse-Merkmale, besonders der Embryonalskulptur, 6 Arten (davon eine mit zwei Unterarten) unterschieden werden können. Eine neue Unterart (*P. dilatata peloponnesica*) aus Griechenland wird beschrieben. Die anatomische Untersuchung der Genitalorgane ergab nur bei *P. compressa* und *P. mingrelica* geringe Unterschiede. Bei der Radula gibt es Unterschiede in der Zahl der in einer Querreihe vorhandenen Zähnchen. — Die in Europa liegenden Fundorte werden mit UTM-Kodes angegeben.

Schriften.

BOETTGER, O. (1881a): Diagnoses molluscorum novorum Transcaucasiae, Armeniae et Persiae. — Nachr. Bl. dtsch. malak. Ges., **13**: 117-129.

— — — (1881b): Sechstes Verzeichniß transkaukasischer, armenischer und nordpersischer Mollusken aus Sendungen der Herren HANS LEDER und Dr. SIEVERS. — Jb. dtsch. malak. Ges., **8**: 167-261, Taf. 7-9.

BOURGUIGNAT, J. R. (1852): Testacea novissima quae d. DE SAULCY in itinere per orientem annis 1850 et 1851 collegit. — 31 S.; Lutetiae.

— — — (1864): Malacologie de l'Algerie, **2**: 1-372, 5 Karten. Paris.

BRUGUIÈRE, J. G. (1792): Encyclopédie méthodique **6** (2): 345-758.

BRUMATI, (1838): Catalogo sistematico delle conchiglie terrestri e fluviatili osservate nel Territorio di Monfalcone. — 56 S., 1 Taf.; Gorizia.

EHRMANN, P. (1933): Weichtiere, Mollusca. In BROHMER, EHRMANN & ULLMER, Die Tierwelt Mitteleuropas, **2** (1). Leipzig.

FÉRUSSAC, J. B. L. D'AUDEBARD DE (1821): Tableaux systématiques des animaux mollusques. — Tableau de la famille des Limaçons. — 1-90; Paris.

FÉRUSSAC, J. B. L. D'A. DE & DESHAYES, G. P. (1819-1851): Histoire naturelle générale et particulière des mollusques terrestres et fluviatiles. — **1**: 1-402 (1839-1851); **2** (1): 1-184, (2): 1-260 (1819-1851); Atlas m. 166 Taf.; Paris (BAILLIÈRE).

KÄUFEL, F. (1930): Die schalentragenden Land- und Süßwassermollusken. In M. BEIER, Zoologische Forschungsreise nach den Ionischen Inseln und dem Peloponnes, X. — S.-B. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Kl., (I) **139**: 161-188.

KLEMM, W. (1962): Die Gehäuseschnecken. In M. BEIER, Zoologische Studien in West-Griechenland. X. — S.-B. österr. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Kl., (I) **171** (6/7): 203-258, Taf. 1-4.

KOBELT, W. (1877): in E. A. ROSSMÄSSLER, Iconographie der Land- & Süßwasser-Mollusken, (1) **5** (1/3): 1-64, Taf. 121-135. Wiesbaden (KREIDEL).

LINDHOLM, W. A. (1924): Die kaukasischen Arten der Gattung *Poiretia* FISCHER. — Arch. Moll., **56**: 90-95.

MAASSEN, W. J. M. (1977): *Poiretia algira* BRUGUIÈRE, 1792, een interessante Roofslak. — De Kreukel, **13** (1/6):

MARTENS, E. VON (1859): Beiträge zur Synonymie europäischer Binnenschnecken. — Malak. Bl., **6** (5): 127-178.

MOUSSON, A. (1859): Coquilles terrestres et fluviatiles, recueillies dans l'Orient par M. le Dr. ALEX. SCHLÄFLI. — Viertelj. Schr. naturf. Ges. Zürich, **4**: 12-36, 253-297. Zürich.

— — — (1876): Coquilles recueillies par M. le Dr. SIEVERS dans le contrées transcaucasiques. — J. de Conch., **24**: 24-51; Paris.

PFEIFFER, C. (1828): Naturgeschichte deutscher Land- und Süßwasser-Mollusken, **3**: 1-84, Taf. 1-8. Weimar.

PHILIPPI, R. A. (1836): Enumeratio Molluscorum Siciliae **1**: I-XIV, 1-267, Taf. 1-12. Berolini 1836.

PILSBRY, H. A. (1907): Manual of Conchology, (2) **19** (75): 129-192, Taf. 21-30. Philadelphia.

RAYMOND, (1853): Recherches anatomo-physiologiques sur les mollusques de l'Algérie. — J. de Conch., **4**: 14-29, Taf. 1. Paris.

ROSSMÄSSLER, E. A. (1835): Iconographie der Land- und Süßwasser-Mollusken, (1) **1** (2): 1-26, Taf. 6-10. Dresden und Leipzig.

SEMPER, C. (1869): Zur Anatomie der *Glandina algira* BRUG. — Nachr. Bl. dtsch. malak. Ges., **1**: 80-81.

WESTERLUND, C. A. (1886): Fauna der in der paläarctischen Region lebenden Binnenconchylien, **1**: 1-88. Karlskrona.

WESTERLUND, C. A. & BLANC, H. (1879): Aperçu sur la faune malacologique de la Grèce inclus l'Epire et la Thessalie. Coquilles extramarines. 1-161, Taf. 1-4. Naples.

WOHLBEREDT, O. (1909): Zur Fauna Montenegros und Nordalbaniens. — Wiss. Mitt. Bosnien Herzegowina, **11**: 585-722. Wien.

ZILCH, A. (1980): Die Typen und Typoide des Natur-Museums Senckenberg, **63**: Mollusca: Oleacinacea. — Arch. Moll., **110** (1979, 4/6): 281-300, Taf. 20-21. Frankfurt a. M.

Erklärungen zu Tafel 11.

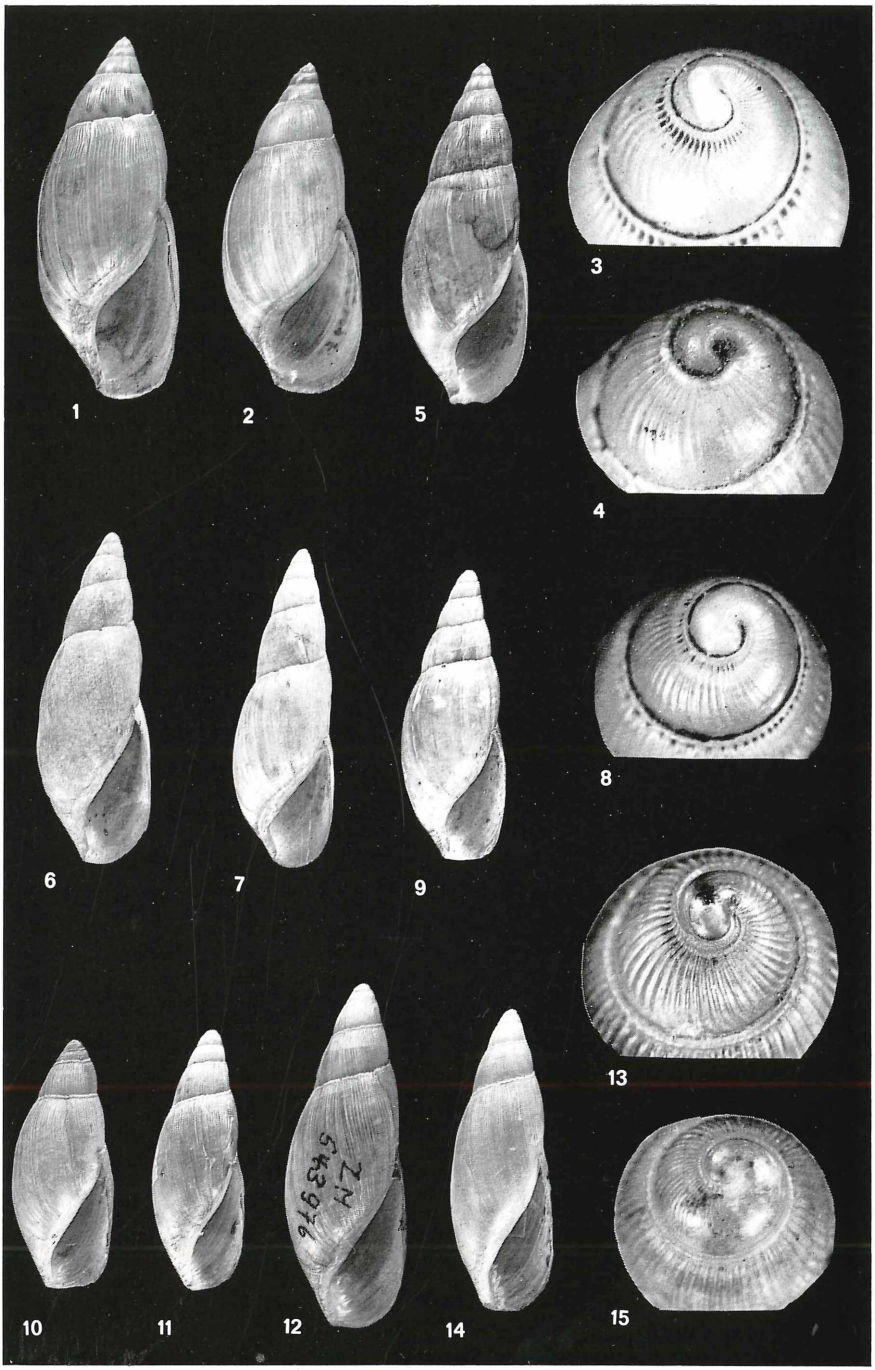
Phot. Senckenberg-Museum (R. ALBERT); Vergr. Gehäuse 1/1, Embryonalgewinde 10/1.

Fig. 1-4. *Poiretia algira* (BRUGUIÈRE).
1) Algerien: Bougie [SMF 70579 = Ic. (2) 309a].
2) Algerien: Bougie [SMF 263508 = Ic. (2) 309b].
3) Algerien: Bougie [SMF 263406a].
4) Algerien: Bône [SMF 263405a].

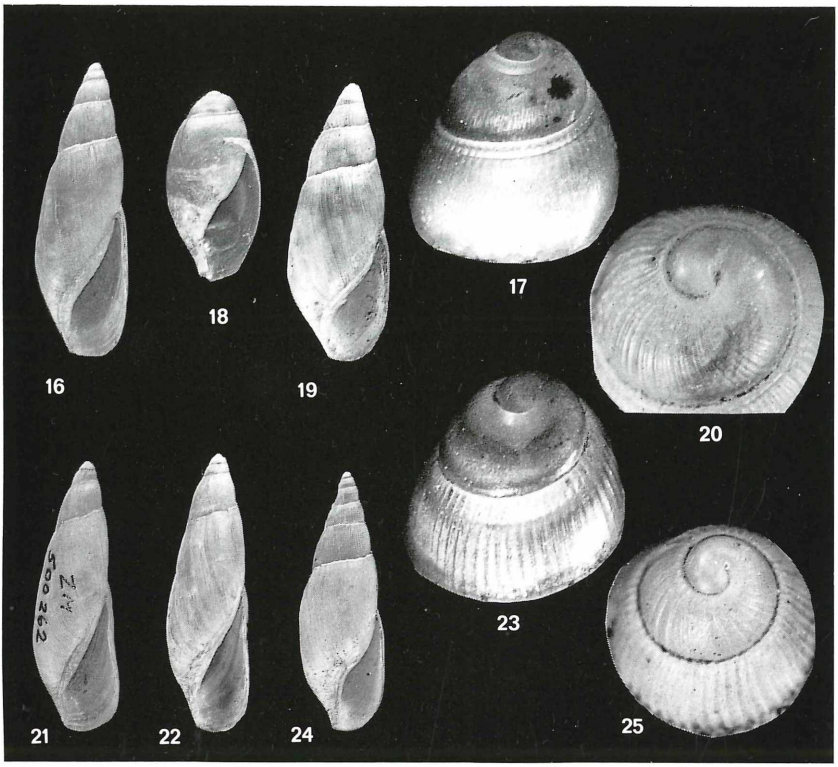
Fig. 5-9. *Poiretia dilatata dilatata* (PHILIPPI).
5) Sizilien [SMF 263435 ex PARREYSS (? ZIEGLER)].
6) Sizilien [SMF 70588 = Ic. 1314].
7) S-Italien: Bari [SMF 70585 = Holotypus von *microstoma* KOBELT, Ic. 1313].
8) Ruinen von Pästum [SMF 78894a].
9) Sizilien [Lectotypus von *sicula* BOURGUIGNAT, Mus. Genf].

Fig. 10-13. *Poiretia dilatata marginata* (WESTERLUND).
10) Insel Kreta [Holotypus, Mus. Göteborg].
11) Insel Kreta [SMF 78898a].
12) Kreta: Bai von Suda [Mus. Zürich 543979].
13) W-Kreta (Chania): n. Dorf Omalos [SMF 264328].

Fig. 14-15. *Poiretia dilatata peloponnesica* n. subsp.
14) Taygetos [Holotypus SMF 78886a].
15) Lakonien: Mistras, Byzant. Ruinenstadt [SMF 264329].



P. Subai: Revision der lebenden Arten der Gattung *Poiretia* (Gastropoda: Oleacinidae).



Erklärungen zu Tafel 11a.

Phot. Senckenberg-Museum (R. Albert); Vergr. Gehäuse 1/1, Embryonalgewinde 10/1.

Fig. 16-17. *Poiretia cornea* (Brumati).
16) Dalmatien [SMF 70589 = Ic. 1315].
17) Sustjepan bei Dubrovnik [SMF 264330].

Fig. 18-20. *Poiretia delesserti* (Bourguignat).
18) Jonische Inseln: Korfu [Holotypus Mus. Genf].
19) Korfu [SMF 78899a].
20) Korfu [SMF 78899b].

Fig. 21-23. *Poiretia compressa* (Mousson).
21) Jonische Inseln: Korfu [Lectotypus Mus. Zürich 500252].
22) Korfu [SMF 78934a].
23) Jonische Inseln: Lefkas [SMF 264331].

Fig. 24-25. *Poiretia mingrelica* (O. Boettger).
24) Kaukasus: Kutais [Lectotypus SMF 70590].
25) Kaukasus: Kloster Psirsk [SMF 263409a].

P. Subai: Revision der lebenden Arten der Gattung *Poiretia* (Gastropoda: Oleacinidae).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 110

Autor(en)/Author(s): Subai Peter

Artikel/Article: Revision der lebenden Arten der Gattung Poiretia (Gastropoda: Oleacinidae). 151-172